



Michael Schwab an der CNC-Maschine: Mit ihr werden unregelmäßige Formen ausgeschnitten. FOTO: REISSMANN

Mit Freude an der Präzision

DIE BZ BESUCHT BETRIEBE: Schreinerei Stöcklin und Schwab ist Handwerksunternehmen des Jahres

Von Rolf Reißmann

GRENZACH-WYHLEN. Gestern Nachmittag fuhr Michael Schwab in bester Stimmung zur Handwerkskammer nach Freiburg, um die Auszeichnung als „Handwerksunternehmen des Jahres 2015“ entgegenzunehmen. Schwab sieht in dieser höchsten Auszeichnung der Handwerkskammer eine Bestätigung für die ständigen Bemühungen um angemessene Erneuerung seines Betriebes. Seit nunmehr 25 Jahren führt er dieses Geschäft.

In der Gemeinde hat die Schreinerei Stöcklin & Schwab einen guten Ruf. Möbel und Inneneinrichtungen fertigt die Werkstatt nach Maß, also passend für die jeweiligen Bedingungen. Dominant sind dabei Küchen und Schlafzimmern. Auch, wenn mal Nischen oder Nebenräume nutzbar gemacht werden sollen, finden die Fachleute die passende Lösung. Zehn Mitarbeiter arbeiten in der Schreinerei, dazu gehören auch drei Lehrlinge. Bei diesen abwechslungsreichen Aufgaben mit sehr vielseitigen Anforderungen wird ihre Kreativität Tag für Tag gefordert. „Wichtig ist doch für Kunden, dass sie eine optimale Lösung erhalten“, sagte Michael Schwab. „Wir sehen uns das Objekt an und entwickeln dann Ideen, ganz nach dem Wunsch der Kunden.“

Doch das Unternehmen kümmert sich um viel mehr. „Oft werden wir zum Organisator“, sagt Schwab. „Nicht der Kunde muss einen Installateur oder Elektriker bestellen, damit die Küche angeschlossen wird, sondern wir sprechen das mit unseren Kollegen ab.“ Natürlich übernimmt

die eigene Werkstatt auch Reparaturen und Ergänzungen. Wegen kleiner Schäden müsse man Möbel oder Einrichtungen nicht gleich wegwerfen, meint Schwab. Gerade für ältere Kunden kommt oft eine Neuanschaffung nicht in Frage, aber Vorhandenes sollte doch in Ordnung sein. Da repariert dann der Schreiner, setzt instand und ergänzt.

Eine erhebliches Auftragsvolumen des Grenzacher Meisterbetriebs stammt aus Gewerbe und Industrie. Bei der Einrichtung neuer Geschäfte und Betriebsstelle übernimmt die Schreinerei auch hier Komplettlösungen. Schließlich steht der

rungen nur mit moderner Technik erfüllen.“ Manuelles Ausschneiden und Bearbeiten von Bögen oder anderen komplizierten Formen kann sich eine Handwerksfirma nicht mehr leisten. Die vor einigen Jahren beschaffte CNC-Maschine erledigt dies schneller und besser. In diesen Tagen macht sich der Meister gerade mit einem 3-D-Drucker bekannt, er sei sicher, dass in wenigen Jahren dieses Gerät an die CNC-Maschine gekoppelt sei und damit Ersatzteile geformt werden, die aus der Industrie nicht mehr geliefert werden, zum Beispiel Beschläge für Möbel.

So verändern sich seit Jahren auch die Anforderungen an den Nachwuchs, Natürlich gehört der Umgang mit Säge und Hobel auch heute noch zu den Grundkenntnissen. Doch der Umgang mit Computer und Automaten muss ebenso beherrscht werden. Schwab bemüht sich seit Jahren um kontinuierliche Nachwuchsgewinnung, arbeitet bei der Bildungspartnerschaft an der Realschule mit, nimmt an den Ausbildungsbörsen teil und lädt immer wieder zu Schülerpraktika ein. „Gerade dabei lernen wir die Grundhaltung der Jugendlichen kennen und erfahren, ob sie die Anforderungen an die Arbeit in der Werkstatt erfüllen können und wollen.“

Auch außerhalb seines Betriebes engagiert sich Michael Schwab. Etliche Jahre lang war er Vorsitzender des Handwerker- und Gewerbevereins in der Gemeinde. 2008 trat er auf den Platz des stellvertretenden Vorsitzenden zurück, weil er zum Kreishandwerksmeister gewählt worden war. Und diese ehrenamtliche Funktion übt er gerne aus, weil er damit auch einen weiten Blick auf die anderen Gewerke erhält. *Siehe Wirtschaft*



Name Stöcklin & Schwab auch noch für ein ganz besonderes Segment – für die Herstellung von Flugzeugmöbeln. An diese Spezialeinrichtungen werden besondere Anforderungen gestellt in punkto Gewicht, Ausstattung und Anpassung. Als Subunternehmer arbeitet die Firma in diesem Bereich für einen Spezialausstatter, der seit Jahren gerne auf die Erzeugnisse in guter Qualität zurückgreift.

In einem alten Gewerbe zeitgemäß zu arbeiten ist für Michael Schwab ständiges Anliegen. „Handwerklich gefertigte Erzeugnisse sind auch in Zukunft mit ihrer Individualität unentbehrlich“, meint er, „aber wir können die heutigen Anforder-